

# Vom Studium der Geschichte zur Journalistin Luna Ragheb spricht über ihren Einstieg in die Praxis

„Und wo liegt dein journalistischer Schwerpunkt?“, fragt mich oft mein Gegenüber, wenn ich mich als Journalistin vorstelle. Darauf habe ich mich selbst nicht so genau festgelegt. Doch die historische Arbeitsweise und Perspektive bleiben meine treuen Begleiter. Manchmal nur nebenbei, wenn ich über die „Schöne bunte Modewelt“ spreche und ich auf den Ursprung des Tanzstils Voguing eingehe oder wenn wir der Herkunft des typisch französischen Käses „Géramont“ nachspüren, der in Frankreich unbekannt ist. Geschichte kann jedoch auch im Zentrum meiner Arbeit stehen wie in der Podcast-Serie „Akte Raubkunst?“ (z.B. Episode „Blaue Reiter' Pfosten aus Kamerun - ausgelöschte Geschichte“). Dann heißt es auch Mal in der Bibliothek Bücher wälzen und Quellen entschlüsseln.

Neben meinem Lehramtsstudium der Geschichte und Romanistik an der Universität Leipzig absolvierte ich mehrere Praktika. Tätig bin ich jetzt für deutsch- und französischsprachige Medien und meine große Leidenschaft gilt dem Audio-Journalismus.

Ich möchte gemeinsam mit euch über meinen Einstieg ins Berufsleben als Journalistin reden, meine gesammelten Erfahrungen mit euch teilen, aber auch auf mein Studium zurückblicken und darüber sprechen, inwiefern das Fach „Geschichte“ beruflich vorbereitet.



**Donnerstag, 2.2.2023, 18 Uhr, Raum C 214**